

Unreine Haut unter Kontrolle

Pflegeserie reduziert Unreinheiten tiefenwirksam und langanhaltend

Rund 80 % der Jugendlichen sowie 41 % der Erwachsenen leiden unter unreiner Haut bis hin zu verschiedenen Formen der Akne und haben mit Komedonen, Papeln und Pusteln oder sogar Zysten zu kämpfen. Häufig geht insbesondere eine starke Ausprägung der Erkrankung mit psychischer Belastung einher, die die Lebensqualität erheblich einschränken kann.

Ursache von Akne ist eine hormonell bedingte Überproduktion von Sebum und Hyperkeratose in den Talgdrüsenfollikeln, die die Proliferation von *Propionibacterium acnes* begünstigt und Entzündungen hervorrufen kann. Experten gehen davon aus, dass Entzündungsprozesse bereits früh – sogar vor der Komedobildung – subklinisch vorhanden sind.

Hautbilderneuerndes Serum

Insbesondere bei unreiner, zu Akne neigender Haut und zum Beispiel der Komedonenakne ist als Spezialprodukt

das DermoPure hautbilderneuernde Serum geeignet. Der enthaltene 10 %-Hydroxykomplex aus Glykol- und Salizylsäuren sowie Glukonolacton ist für die komedolytischen, keratolytischen und auch antibakteriellen Eigenschaften verantwortlich. Antiinflammatorisches Licochalcone A hat hautberuhigende und rötungslindernde Eigenschaften. Panthenol fördert die Wundheilung. Gemeinsam stärken sie die Regenerationsfähigkeit der Haut und sorgen zudem für eine gute Verträglichkeit des Produkts.

Wenngleich zur Therapie von Akne diverse, sehr wirksame Medikamente zur Verfügung stehen, bedeutet eine Arzneimitteltherapie für Patienten häufig nicht nur eine Befreiung von den lästigen Hautsymptomen, sondern geht mit neuen Schwierigkeiten einher, die als Nebenwirkungen der Therapie auftreten können. Am häufigsten sind dabei Rötungen, Hauttrockenheit und Hyper sensitivität. Infolgedessen brechen viele Patienten ihre Behandlung frühzeitig ab.



Die therapiebegleitende Pflege mit DermoPure spendet therapiesträpazierter Haut Feuchtigkeit (Formel mit Ceramiden) und konnte in Studien nachweislich Rötungen, Rauigkeit und Trockenheit lindern (Formel mit Licochalcone A, SymSitive®, Panthenol). Damit einhergehend wurde bei 40 % der Patienten eine klinisch relevante Verbesserung der Lebensqualität dokumentiert. „Wir möchten mit der therapiebegleitenden Pflege eine bessere Adhärenz der Patienten und damit einen höheren Therapieerfolg erzielen“, so Dr. Simone Presto, Medical Advisor Eucerin®. Die neue Eucerin® DermoPURE Pflegeserie ist seit Mitte Juli 2017 in der Apotheke erhältlich.

Nach Informationen von Beiersdorf

Sklerotherapie auch für ältere und adipöse Patienten

Varikose: Schaum-Sklerotherapie statt OP

Die Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie empfehlen die Sklerotherapie zur Behandlung von Besenreisern und retikulären Varizen. Sollen größere Varizen therapiert werden, bietet die ultraschallgesteuerte Schaum-Sklerotherapie eine schonende Alternative zu operativen und thermischen Verfahren.

Fast jeder Erwachsene in Deutschland ist davon betroffen: So zeigen 90 % venöse Veränderungen und etwa ein Drittel leidet unter medizinisch relevanten Krampfadern, berichtete Dr. Renate Murena-Schmidt, Praxis für Gefäßkrankungen in Köln. Unbehandelte Varizen seien nicht nur ein kosmetisches Problem, sondern könnten auch zu *Ulcus cruris* und tiefen Venenthrombosen führen. „Die Sklerotherapie wird von allen maß-

geblichen Leitlinien als Goldstandard für die Therapie von Besenreisern und retikulären Varizen empfohlen. Mit dem Verfahren können auch Nährvenen behandelt werden“, so die Phlebologin. Bei der Sklerotherapie wird das Sklerosierungsmittel Aethoxysklerol® in die erkrankten Venen injiziert und der Wirkstoff Polidocanol schädigt die Venenwände, so dass diese miteinander „verbacken“.

Für die Behandlung von Besenreisern und retikulären Varizen (Mikro-Sklerotherapie) eignet sich flüssiges Sklerosierungsmittel, während größere Varizen vor allem mittels Schaum-Sklerotherapie mit Polidocanol therapiert werden sollten. Der feinblasige Schaum wirke deutlich stärker als das flüssige Sklerosierungsmittel, sodass NICE (Leitlinie des UK National Institute for Health and

Care Excellence) die ultraschallgestützte Schaum-Sklerotherapie noch vor den operativen Verfahren bei der Therapie von Stammvarizen empfehle. Jede Form von Varizen sei damit behandelbar und die Therapie könne beliebig oft wiederholt werden. Mit dem Laser könnten Varizen mit stark geschlängeltem Verlauf und kleine Venen hingegen nicht behandelt werden. Zudem eigne sich die minimalinvasive Sklerotherapie auch für ältere und adipöse Patienten, da keine Anästhesie – wie bei operativen Verfahren – nötig sei. „Patienten können meist direkt nach der 20–30-minütigen Therapiesitzung ihren normalen Aktivitäten wieder nachgehen“, schilderte Murena-Schmidt ihre Erfahrungen aus der Praxis.

Susanne Pickl

Meet the expert „Sklerotherapie – Goldstandard bei der Therapie der Varikose“ im Rahmen der Tagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG), Berlin, 26. April 2017; Veranstalter: Chemische Fabrik Kreussler & Co.